

Spitzenfrauen fragen Spitzenkandidaten

Bundestagsaktion „Spitzenfrauen fragen Spitzenkandidaten“: Steinbrück verspricht eine 40 Prozent-Vorstandsquote bis 2017/ Von der Leyen: „Das Land braucht die Quote“

Berlin, 17. Mai. Wann kommt die Quote? – das war die zentrale Frage, mit der die Präsidentinnen von zehn Frauenverbänden heute fünf Spitzenpolitiker aller Bundestagsparteien konfrontierten. Zu den weitestgehenden Versprechen ließ sich SPD-Kanzlerkandidat Peer Steinbrück hinreißen, dessen Partei nicht nur eine Quote von 40 Prozent für die Aufsichtsräte einführen will, sondern auch für Vorstände – und zwar schon bis 2017. Offenbar war er beeindruckt von dem starken Aufgebot des anderen Geschlechts, das mit Spitzenvertreterinnen aus Wirtschaft, Forschung, Medizin, Medien sowie aus dem ländlichen Raum aufwartete: „Dagegen ist ja ein Untersuchungsausschuss harmlos“, sagte Steinbrück.

„Nicht die Frauen brauchen die Quote – denn die sind schon gut genug – sondern das Land“, sagte Ursula von der Leyen, die heute als stellvertretende Parteivorsitzende die Bundeskanzlerin vertrat. Das Konzept der Union: Bis 2020 soll es mit Flexi-Quoten weitergehen, ab dann soll eine starre Quote von 30 Prozent für die Aufsichtsräte gelten. Von der Leyen schwebt als Sanktion vor, dass Aufsichtsratsmitglieder ihren Anspruch auf Entgelt verirken, wenn sie nicht die Frauenquote erfüllen.

Der Koalitionspartner hatte den Verbänden wenig anzubieten: keine Quote – denn die sei ein „sehr starker Eingriff in die unternehmerische Freiheit“, so Heinrich Kolb, der als Vize-Fraktionsvorsitzender FDP-Spitzenkandidat Rainer Brüderle vertrat. „Es bringt auch nichts, wenn man Frauen auf die gläserne Decke hievt“, sagte Kolb und bemühte das Bild von Bundesfamilienministerin Kristina Schröder, dass „Frauen auf dem Sonnendeck“ nichts brächten, wenn sich „im Maschinenraum nichts verändert“. Kolb wähte die Gleichstellung bereits auf einem guten Weg.

Die Spitzenkandidatinnen von der Linken, Sahra Wagenknecht, und Bündnis 90/ Die Grünen bezeichneten sich als überzeugte Verfechterinnen der Quote. „Ich bin gerne Quotenfrau“, betonte Katrin Göring-Eckardt. „Es wird eine Frau niemals irgendwohin gewählt, nur weil sie eine Frau ist. Und schon gar nicht bleibt sie nur deswegen in einer Spitzenposition.“

„Wir haben viele schöne Versprechen bekommen, inklusive von der Regierungspartei CDU“, bilanzierte Schulz-Strelow die Aktion, „wir werden die Politik nach der Wahl an ihnen messen.“ Hohe Erwartungen weckten auch die Pläne von Peer Steinbrück, in den ersten 100 Tagen als künftiger Kanzler die Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern gesetzlich auf den Weg zu bringen – durch Transparenz und gegebenenfalls Interventionen.

„Es wurde deutlich wahrgenommen, dass zehn Frauenverbände den Schulterschluss üben“, so die gemeinsame Haltung der versammelten Spitzenfrauen. „Allein dadurch entsteht der notwendige politische Druck.“

Spitzenfrauen fragen Spitzenkandidaten

Ansprechpartner für Pressefragen:

Henrike von Platen, BPW Germany
hvp@bpw-germany.de, Tel: 030 31170515

Dr. Regine Rapp-Engels, Deutscher Ärztinnenbund (DÄB)
presse@aerztinnenbund.de, Tel.: 030 88683748

Sylvia Kegel, deutscher ingenieurinnenbund (dib)
info@dibev.de, Tel: 0700 342 38 342

Ramona Pisal, Deutscher Juristinnenbund (djb)
geschaefsstelle@djb.de, Tel: 030 4432700

Brigitte Scherb, Deutscher LandFrauenverband (dlv)
info@landfrauen.info, Tel: 030 284492910

Dr. Martine Herpers, erfolgsfaktor FRAU
info@erfolgsfaktor-frau.de, Tel: 0163 7047338

Rena Bargsten, EWMD
president.germany@ewmd.org, Tel: 0172 4119058

Monika Schulz-Strelow, FidAR
praesidentin@fidar.de, Tel: 030 887144716

Annette Bruhns, ProQuote Medien
kontakt@pro-quote.de, Tel: 0172-403 60 43

Prof. Gabriele Kaczmarczyk, Pro Quote Medizin,
kontakt@pro-quote-medizin.de

Bildmaterial "Spitzenfrauen fragen Spitzenkandidaten"

Sie können die Fotos hier abrufen:

<http://beta.scienceimageproject.com/index.aspx>

Sie müssen sich nur kurz registrieren, die Bilder sind kostenlos und zur freien Verwendung bei Nennung der Fotografin: Nina Ruecker.

Dann oben auf der Seite im Suchfeld: "Spitzenfrauen" oder "Spitzenkandidaten" eingeben. Sie wählen die Bilder aus, legen sie in den Warenkorb und laden sie herunter.

Kontakt zur Fotografin:

Nina Ruecker
nina.ruecker@scienceimageproject.com